

## Exkursion Juli 2024 nach Garmisch-Partenkirchen

### Exkursionsbericht

Am 22.07.2024 lud die Koordinationsstelle Wohnen im Alter (gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales) zu einer Exkursion zur LongLeif GaPa nach Garmisch-Partenkirchen ein.

*"Durch die räumliche Nähe von haupt- und ehrenamtlichen Einrichtungen im Bereich der Seniorenarbeit ist im LEIFHEIT ServiceZentrum ein Ort der Begegnungen, Betreuungen, der Kultur und des Wohnens in der Mitte von Garmisch-Partenkirchen geschaffen worden."*

Erika Vogt-Kornmüller und Horst Demmelmayr,  
Vorsitzende des Seniorenbeirat Garmisch-Partenkirchen

Wer ist die „LongLeif GaPa gemeinnützige GmbH“ und wie war der Weg dorthin?

Die Exkursion startete mit der Vorstellung der "LongLeif GaPa gemeinnützige GmbH" durch Herrn Viktor Wohlmannstetter, Geschäftsführer der LongLeif GaPa gemeinnützige GmbH.

Die „**LongLeif GaPa gemeinnützige GmbH**“ wurde am 11. November 2016 gegründet und ist hundertprozentige Tochtergesellschaft des Marktes Garmisch-Partenkirchen. Ihr Ziel ist es für möglichst alle Bürger\*innen des Marktes Garmisch-Partenkirchen einen besonderen **Mehrwert im Alter zu schaffen**, in dem innovative, nachhaltige und zukunftsorientierte Maßnahmen umgesetzt werden. Finanziert werden entsprechende Projekte und Aktivitäten aus Stiftungsgeldern, die der Markt Garmisch-Partenkirchen von der „**Günter und Ingeborg Leifheit-Stiftung**“ aus Lugano in der Schweiz erhielt. Das Ehepaar Leifheit stellte dem Markt hierzu 57 Millionen Euro zur Verfügung und machte die Gründung der "LongLeif GaPa gemeinnützige GmbH" dadurch überhaupt erst möglich. Der Stiftungszweck sieht vor, das Geld ausschließlich für **Projekte** einzusetzen, die dem **Wohle der Garmisch-Partenkirchner Senior\*innen** dienen und die die hiesige **Lebensqualität für ältere und pflegebedürftige Menschen** auf verschiedensten Ebenen **fördern** – jetzt und in der Zukunft. Entsprechend finanzierte Projekte tragen demnach häufig den Zusatz LEIFHEIT im Namen.

Der Name LongLeif entstand als Wortkombination aus „**long** life“ (Englisch für „langes Leben“) und „**Leifheit**“, der geldgebenden Stiftung.

## Das LEIFHEIT ServiceZentrum und deren dort verortete Partner

Im Anschluss wurde den Teilnehmenden das **LEIFHEIT ServiceZentrum** anhand von ausgewählten und dort verorteten (Beratungs-)Angeboten, Partnern und Projekten vorgestellt. Die Vorstellung erfolgte durch Frau Beate Löw-Schneyder, Leitung LEIFHEIT Quartiersmanagement (SeLA gefördert).

Das ServiceZentrum liegt **inmitten von Garmisch**, auf dem 2.600 m<sup>2</sup> großen Areal des früheren „**Alten Finanzamts**“ und wurde am 19. April 2023 eröffnet. In der Gestalt eines umfassenden Beratungs- und Informationszentrums befinden sich dort unterschiedliche Anlaufstellen und Angebote: **Quartiersmanagement**, **Wohnberatung**, **Fachstelle für pflegende Angehörige** (Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e. V.), **Pflegestützpunkt** des Landkreises Garmisch-Partenkirchen, Angebot an konkreten **Betreuungs-, Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten** der Malteser Hilfsdienst e. V., **Seniorentreff** Marianne Aschenbrenner und das **LEIFHEIT Wohncafé, inkl. Musterwohnung**. Integriert in das LEIFHEIT SeniorenZentrum ist zudem eine **Seniorenwohnanlage** (LEIFHEIT SeniorenWohnen). Durch die "kurzen Wege" können Hilfebedarfe der Bürger\*innen entsprechend schnell an die passende Stelle vermittelt werden.

Ein zentrales Element im LEIFHEIT ServiceZentrum stellt das **Quartiersmanagement** dar. Das Büro befindet sich unmittelbar im Eingangsbereich des alten Finanzgebäudes und ist durch eine große Glasfront häufig die **erste sichtbare Anlaufstelle** für Ratsuchende im Gebäude. Die Einrichtung des Quartiersmanagements in Garmisch-Partenkirchen erfolgte u. a. aus **Fördermitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales** über **die Förderrichtlinie SeLA** - Selbstbestimmt Leben im Alter. Durch das Quartiersmanagement erhalten die Ratsuchenden eine **fachkundige Beratung** zu allen Fragen rund ums **Älterwerden**. Aufgabe ist es aber auch, eine enge, **trägerübergreifende Zusammenarbeit** aller Akteure vor Ort zu gewährleisten. Ebenso gibt es einige **Angebote** oder **Projekte** für Senior\*innen, die über das Quartiersbüro organisiert sind.

Darunter die

- **LongLeif Rikscha**: Das Angebot richtet sich an Senior\*innen und Menschen, die nicht mehr selbst Rad fahren können und ist kostenlos. Ehrenamtliche Pilot\*innen fahren die Gäste (max. 2 Personen) dabei von Mai bis Oktober auf ihren Wunschrouten durch und um Garmisch-Partenkirchen.
- **Trittsicher durchs Leben** - Kräftigungsprogramm fit und mobil bis ins hohe Alter: Es handelt sich dabei um ein speziell entwickeltes Übungsprogramm für ältere Menschen, das von der zentralen Prüfstelle Prävention als Präventionsangebot anerkannt ist.

Das **LEIFHEIT SeniorenWohnen** besteht aus **24 barrierefreien Ein- und Zwei-Zimmer-Appartements** (darunter auch 6 rollstuhl-geeignete Wohnungen) für Senior\*innen, die dort eigenständig und selbstbestimmt im Sinne einer **Hausgemeinschaft** leben (kein Betreutes Wohnen). Der Bau des Wohnangebotes wurde finanziert mit **Mitteln** aus der **Leifheit-Stiftung** und ist zudem über den **sozialen Wohnungsbau** gefördert. Das Wohnangebot besteht seit April 2024.

Daran anschließend gab es einen Einblick in die Arbeit des Seniorentreffs Marianne Aschenbrenner, der vielfältige Aufgabenfelder bedient. Durch den **regelmäßigen Kontakt** stellen die Mitarbeitenden vor Ort **Vertrauenspersonen** für die Senior\*innen und deren **Angehörige** da. Dabei **unterstützen** sie die Bürger\*innen bspw. bei **Vorsorgevollmachten**

und **Patientenverfügungen** oder **vermitteln** an die zuständigen **Fachstellen**. Der Seniorentreff ist ein **Ort der Begegnung** und stellt **selbst** verschiedene **Angebote** zur Verfügung (u. a. Gesprächskreise, Vorträge, Ausflüge, kulturelle Veranstaltungen, musizieren und kreative und sportliche Angebote) und informiert in einem eigenen Informationsflyer. Er ist mit einem Gast-Laptop inkl. Internetzugang, einem Bücher-Tausch-Regal wie auch einer Lese-Ecke ausgestattet. Ebenso werden **Angebote für pflegende Angehörig** offeriert. Einige der angebotenen Kurse oder Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit örtlichen Trägern durchgeführt.

Es folgte die Vorstellung des **Pflegestützpunktes** im Landkreis Garmisch-Partenkirchen, durch Frau Daniela Bittner, Leiterin des Sachgebiets Chancengleichheit im Landratsamt. Dieser befindet sich seit April 2023 im LEIFHEIT ServiceZentrum. Er bietet eine **umfassende Beratung** und **Unterstützung pflegebedürftiger Menschen** sowie ihrer **Angehörigen** zu allen Fragen rund um das **Thema Pflege**. Zudem erhalten Ratsuchende **Hilfe** bei der **Beantragung** von **Pflege-** und **Sozialleistungen** wie auch der **Koordinierung** und **Vernetzung** von **medizinischen, pflegerischen** und **sozialen Hilfs-** und **Unterstützungsangeboten**. Die räumliche Integrierung des Pflegestützpunktes in das LEIFHEIT ServiceZentrum war laut eigenen Aussagen "[...] *genau die richtige Entscheidung*". Durch die Bündelung von unterschiedlichsten Anlaufstellen und Angeboten vor Ort und die Vernetzung untereinander ergeben sich viele **Synergieeffekte** und **Weitervermittlungen** an den **Pflegestützpunkt**. Dies spiegelt sich auch in der **stetig wachsenden Zahl** an **Anfragen** wider, die der Pflegestützpunkt über die letzten Jahre hinweg verzeichnet. Insbesondere vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, der im Landkreis Garmisch-Partenkirchen in den nächsten Jahren deutlich zum Tragen kommt, wird der Beratungsbedarf nochmals größer und daher das Beratungsangebot des Pflegestützpunktes immer wichtiger.

Im Anschluss begab sich die Exkursions-Gruppe in den 1. Stock des LEIFHEIT ServiceZentrums. Dort befindet sich die **Fachstelle für pflegende Angehörige** des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising e. V. Tür an Tür mit dem Malteser Hilfsdienst e. V. Dienststelle Garmisch-Partenkirchen. Dort berichtete die Kreisgeschäftsführerin der Malteser in Garmisch-Partenkirchen Elisabeth Vogel von ihrer dortigen Tätigkeit und den **verschiedenen Betreuungs-, Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten**, die angeboten werden. Neben **geselligen Angeboten**, wie einem regelmäßigen Seniorenfrühstück, bieten die Malteser auch **Besuchs-** und **Begleitdienste** (auch mit Hund), **unterschiedliche Kurse, Wallfahrten** und verschiedene **Dienstleistungen** in Form von Essen auf Rädern, **Hausnotruf** etc. an. Ein besonderes Angebot ist das **Café Malta**. Ein Beschäftigungsangebot für Menschen in der Frühphase der Demenz. Ziel ist es seine Fähigkeiten (u. a. Koordination, Feinmotorik) trotz Erkrankung in Geselligkeit zu beleben – sei es beim gemeinsamen Frühstück, Nachmittagscafé, Singen oder Spaziergang. Fast schon einen **vorbildhaften Charakter** hat die **gut funktionierende trägerübergreifende Zusammenarbeit** zwischen den **Maltesern** und der **Caritas**. Beide verbindet nicht nur eine räumliche Nähe zueinander im LEIFHEIT ServiceZentrum, Kooperationen erfolgen auch in Form von konkreten gemeinsamen Angeboten, wie dem Hausnotruf oder das Essen auf Rädern.

Das Mittagessen wurde im **LEIFHEIT Wohncafé** eingenommen, wo die Teilnehmenden der Exkursion von den Ehrenamtlichen des Seniorentreffs "bewirtet" wurden. Das Wohncafé befindet sich im **Erdgeschoss des Neubaus**, hat eine **eigene Terrasse** und steht allen für gemeinsame Aktivitäten und private Feiern zur Verfügung. Insbesondere ist dieses allerdings für die Bewohner\*innen des **LEIFHEIT SeniorenWohnens** gedacht, das zu-

gleich als **sozialer Treffpunkt** und **Aufenthaltort** (mit z. B. Leseecke) dient. Für die **Grundausstattung** wird das **Inventar** aus der **Musterwohnung LIVING PLUS** (v. a. Küche und Wohnzimmer-Mobiliar) genutzt, so dass dort „barrierefreies altersgerechtes Wohnen“ im alltäglichen Gebrauch erfahren werden kann.

Nach der Mittagspause erfolgte die Vorstellung der **Wohnberatung LongLeif LIVING PLUS** (kofinanziert durch den Landkreis Garmisch-Partenkirchen und **die LongLeif GaPa gGmbH**), durch den Projektleiter der Wohnberatung Herrn Markus Heberle und Herrn Joseph HeiB, ebenfalls Mitarbeiter in der Wohnberatung und Objektbetreuer von LEIFHEIT. In einem Kurzfilm (vgl. <https://livingplus.longleif.de/unsere-angebote>) wurde die Arbeit der Wohnberatung dargestellt: Durch dieses **kostenfreie Angebot** soll möglichst vielen Menschen vor Ort geholfen werden, um die besten **individuellen Lösungswege** zu finden mit dem **Ziel** eines **möglichst selbstbestimmten Lebens** in den **eigenen vier Wänden**. Dabei wird u. a. auch auf **Fördermöglichkeiten** hingewiesen. Zielgruppe sind Senior\*innen und Menschen mit Behinderung. Anhand von **unterschiedlichen Praxisbeispielen** erhielten die Teilnehmenden einen sehr anschaulichen Einblick in die tägliche Arbeit der Wohnberater.

Abgeschlossen wurde das Thema Wohnberatung mit einer **Führung** durch die **Dauerausstellung für barrierefreies Wohnen LIVING PLUS**. Diese gibt es seit Oktober 2019 und ist - wie bereits dargestellt - integriert in das LEIFHEIT Wohncafé. Die Ausstellung besteht aus insgesamt **drei Räumen** - einem **Bad**, **Schlafzimmer** und einer **großen Wohnküche**. Zudem wurde im **Treppenhaus** eine manuelle Treppensteigehilfe (Bügel) installiert. In allen Räumlichkeiten wird dabei anhand von **praktischen Beispielen** gezeigt, welche Möglichkeiten bestehen, die eigenen vier Wände barrierefrei und sicher zu gestalten. Die Ausstellung gibt zudem **Einblicke in spezielle technische Assistenzsysteme** (kurz AAL), so zum Beispiel eine Aufstehhilfe aus dem Bett im Schlafzimmer, das auch mit einem Doppelbett kompatibel ist.

Die letzte Station der Exkursion führte in das Dachgeschoss des LEIFHEIT ServiceZentrums. Dort berichtete Maximilian Mayer, Mitarbeiter der **Projektentwicklung des Campus Garmisch-Partenkirchen**, über den derzeitigen Planungsstand: Mit dem Campus vor Ort wird ein **weltweit einzigartiger Ort** entstehen, der **Forschung, Bildung** und **Pflege vereint**. Als Gemeinschaftsprojekt von LongLeif, dem Caritasverband für München und Oberbayern und der Technischen Universität München (TUM) soll dort künftig multidisziplinär an neuen Konzepten und Technologien für menschenwürdige, individuelle Pflege und selbstbestimmtes Leben im Alter geforscht werden. Ein **großes Lehr- und Forschungszentrum** in **unmittelbarer Nähe** zu **altersgerechten, barrierefreien Wohnmöglichkeiten** (für ca. 230 Senior\*innen) und einem breiten **Angebot an Betreuungs-/Pflegeleistungen** (Tages-/Kurzzeitpflege) werden eine weltweit einzigartige Verknüpfung von Forschung, Lehre und Praxis ermöglichen (Imagefilm <https://www.campus-gapa.de/>). Hierzu wird das bereits seit Herbst 2018 bestehende TUM-Forschungszentrum Geriatrie in Garmisch-Partenkirchen, in den Campus ziehen und auf 10 Lehrstühle erweitert. Ein Ergebnis dieser Forschung, gemeinsam mit der Technischen Universität München (TUM), ist der **GARMI** - ein **Assistenzroboter** für die **Zukunft** der **Pflege**. Ein nächster Schritt auf dem Weg der Realisierung des Campus in Garmisch-Partenkirchen besteht darin, die Bebauungspläne für das Areal neben dem Bahnhof zum zweiten Mal öffentlich auszulegen.